

# Speicherkapazität von Datenträger

Plastikkarten mit verschiedenen Datenspeichermöglichkeiten nehmen stark zu. Besonders Marketingorientierte Plastikkarten gewinnen durch die Kombination mit einem Datenträger enorm an Bedeutung. Ein Datenspeicher erhöht beispielsweise die Benutzerfreundlichkeit der Plastikkarte, indem die Karte bequem ausgelesen werden kann. Gleichzeitig kann der Herausgeber der Karte wichtige Kundendaten abrufen. Karten mit Datenträger eignen sich für die Identifikation, Zugangsberechtigung oder die schnelle und einfache Zahlungsabwicklung.

In der folgende Grafik erhalten Sie einen Überblick der verschiedenen Datenträger und deren Speichermöglichkeiten auf Plastikkarten:

## Datenträger Typen

Datenträger	Speicherkapazitäten	Besonderheiten	Anwendungen
Barcode	ca. 4-12 Zeichen; numerisch oder alphanumerisch	Fixcode, unterschiedliche Codearten sind in Gebrauch, z.B. EAN8; EAN13, 2aus5 (numerisch) oder Code39, 128 (alphanumerisch)	Kundenkarten, Ausweiskarten
Magnetstreifen	3 Spuren verfügbar Spur 1: 76 Zeichen (alphanumerisch) Spur 2: 37 Zeichen (numerisch) Spur 3: 104 Zeichen (numerisch)	Schreib-Lesespeicher, normiert nach ISO, zur Zeit die preisgünstigste Lösung bei wiederbeschreibbaren Speichern, geringe Fälschungssicherheit	Kundenkarten, Ausweiskarten Versichertenkarten, Telefon- oder Kundenkarten (ohne Debitfunktion)
Chip (Speicher)	256-8192 Zeichen (alphanumerisch)	Schreib-Lese-Speicher (EEPROM)	Versichertenkarten, Telefon- oder Kundenkarten (ohne Debitfunktion)
Chip (Speicher) mit Sicherheitslogistik Chip (Prozessor)	256-1024 Zeichen (alphanumerisch) z.Zt. bis 16kByte EEPROM	Schreib-Lese-Speicher (EEPROM) mit Schreibschutzfunktion komplette Einchip- Processorarchitektur, Datenbereiche für mehrere Anwendungen abgrenzbar, Zugriffsschutz mittels symmetrischer / asymmetrischer Kryptoverfahren	